

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## GESCHICHTSWERKE UBER DEN ORDEN UND SEINE MITGLIEDER

Schon im Jahre 1796 ist im Verlag von August Gräffer in Regensburg und Mainz eine „Geschichte des K. K. militärischen Marie Theresie Ordens seit desselben Stiftung“ erschienen, deren Verfasser nicht genannt ist. In Oktavformat enthält sie auf 92 Seiten zunächst eine Darstellung der Stiftung und der zu befolgenden Hauptgrundsätze, sodann die Promotionen bis zur 41. vom 18. Dezember 1795 in Verbindung mit kurzen Schilderungen der Kriegsereignisse, endlich den Wortlaut der Ordenssatzungen und im Anhang eine „Übersicht der vorzüglichsten in den k. k. Erbländen florierenden Ritterorden“ jener Zeit.

Zur ersten Säkularfeier des Ordens im Jahre 1857 ist im Auftrage des Ordenskanzlers Fürsten v. Metternich-Wineburg ein großzügig angelegtes, zweibändiges Geschichtswerk „Der Militär-Maria Theresien-Orden und seine Mitglieder“ von Dr. J. Hirtenfeld der Öffentlichkeit übergeben worden, dem im Jahre 1890 ein dritter Band als Fortsetzung gefolgt ist. Dieser hatte den k. k. Regierungsrat im Ministerratspräsidium Johann Lukeš zum Verfasser.

Beide Geschichtswerke widmen den Einzelheiten der Stiftung des Ordens, seinen Satzungen, den mit dem Zeremoniell der Ordensverleihung verbundenen Hoffestlichkeiten und den besonderen Gedenktagen anschauliche Schilderungen. Der Lebenslauf und die kriegerischen Leistungen der Ordensmitglieder werden in ausführlicher Darstellung entwickelt, wobei Dr. Hirtenfeld die biographischen Daten in den Vordergrund stellt, hingegen Lukeš das Hauptgewicht auf die ordenswürdigen Taten legt. Die geringere Zahl der von Lukeš behandelten inländischen Ordensmitglieder (43 gegenüber 903 in der Geschichte von Dr. Hirtenfeld) ermöglichte es, dem dritten Bande die in Kupferdruck ausgeführten Bildnisse beizugeben, wogegen Karten und Skizzen in beiden Geschichtswerken fehlen.

In den auf den bosnischen Feldzug von 1878 folgenden sechsunddreißig Jahren sind keine Ordensmitglieder hinzugekommen. Demnach ergab sich die Notwendigkeit einer abschließenden Ergänzung der Ordensgeschichte erst nach dem letzten Ordenskapitel, das über Waffentaten im Weltkrieg 1914—1918 zu entscheiden hatte, doch verzögerte sich ihr Erscheinen durch die Ungunst der Verhältnisse, durch Todesfälle in den Reihen der die Ordensgeschäfte führenden Persönlichkeiten und nicht zuletzt durch die staatlichen Veränderungen seit dem Jahre 1918.

Lediglich zur Orientierung interessierter Kreise hat die Ordenskanzlei im Jahre 1923 ein gedrucktes Verzeichnis „Die Theresienritter des Weltkrieges“ erscheinen und ihm 1928 eine zweite Auflage folgen lassen. Vervollständigt und abgeschlossen wurden beide durch